

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/017(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  26.01.2021	Hansesaal	17:00Uhr	18:05Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2020
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
  - 5.1 Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen A0200/20
    - 5.1.1 Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen A0200/20/1
    - 5.1.2 Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen S0383/20

5.2	Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen	A0229/20
5.2.1	Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen	S0436/20
5.3	Platz der Trümmerfrauen	A0223/20
5.3.1	Platz der Trümmerfrauen	S0432/20
6	Informationen	
6.1	Familieninformationsbüro - Social Media	I0240/20
7	Verschiedenes	

Anwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Julia Bohlander  
Julia Brandt  
Nadja Lösch  
Manuel Rupsch  
Evelin Schulz  
Roland Zander

**Sachkundige Einwohner/innen**

Nicole Anger  
Peter Uhlmann

**Geschäftsführung**

Daniela Diestelberg  
Natalie Schoof

**Abwesend - entschuldigt**

Christian Mertens  
Heike Ponitka

**Abwesend - unentschuldigt**

Franziska Briese

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadträtin Brandt** eröffnet stellvertretend die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Stadträtin Brandt** schlägt vor, den TO-Punkt 6 „Familieninformationsbüro – Social Media“ vorzuziehen, da noch nicht alle Stadträte anwesend sind.

Bestätigung der TO: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2020

---

**Herr Uhlmann**, sachk. Einwohner, weist darauf hin, dass es auf der Anwesenheitsliste der letzten Sitzung Unregelmäßigkeiten gibt. Zwischen der Einladung zur Sitzung im Dezember und dem stattfinden, gab es einen Wechsel der Ausschussmitglieder.

Für eine bessere Verständigung, schlägt **Stadträtin Brandt** vor, dass beim nächsten Mal, die Stadträte bei ihrer Unterschrift noch hinter schreiben, in welcher Funktion sie an der Sitzung teilnehmen.

Bestätigung der NS: **1-0-3**

4. Öffentliche Sprechstunde

---

Es ist niemand zur Öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Anträge

---

5.1. Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen  
Vorlage: A0200/20

---

**Stadträtin Brandt** bringt den Änderungsantrag ein.

Der AA sieht u.a. vor, dass die Benennung Straßennamen im Verhältnis 3:1 für die Frauen erfolgen soll und Gelder für Straßenbeischilder bereitgestellt werden soll.

**Stadträtin Lösch** ist mit der Verhältnis 3:1 einverstanden, findet es aber nicht gut, wenn bei Straßennamen von bekannten Frauen z.B: Curie, dann Straßenbeischilder angebracht werden, wie es im ÄA drinsteht.

**Herr Hesse**, Tiefbauamt, erklärt, dass, wenn Straßen nach Familiennamen benannt werden, die Leute oftmals nicht wissen, wer damit gemeint ist.

Bei den Zusatzschildern ist es im Moment so erklärt, dass die Initiatoren auch die Kosten für diese tragen. Die GWA Neustadt hat dafür schon Vorschläge abgegeben.

Seitens der Verwaltung ist die Benennung von 3:1 unproblematisch. In der Regel werden die Straßennamen vom Stadtrat vorgeschlagen.

**Stadträtin Schulz** ist auch mit dem Verhältnis 3:1 einverstanden. Nicht nachvollziehbar findet sie, dass die GWA die Schilder bezahlen darf. Dies ist eine Investition und damit laut Förderrichtlinie nicht gestattet.

**Stadträtin Brandt** schlägt vor einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu stellen. In diesem Antrag soll, der 1. Satz vom 3. Absatz gestrichen werden und im 2. Satz von „Namen“ in „Nachnamen“ abgeändert werden.

#### **Abstimmung:**

ÄA neu: **4-0-2**

geänderte ÄA: **4-1-1**

5.1.1. Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen  
Vorlage: A0200/20/1

---

s.o.

5.1.2. Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen  
Vorlage: S0383/20

---

s.o.

5.2. Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen  
Vorlage: A0229/20

---

**Stadtrat Zander** ist gegen den Antrag. Die Benennung von Straßen sollte man der AG Straßennamen überlassen, dafür ist die AG da.

**Herr Hesse**, Tiefbauamt, erklärt, dass es meist so läuft, dass der Stadtrat Namensvorschläge macht und die AG dann meist dazu die passenden Orte dazu finden soll.

Bei der jetzigen Benennung muss auch bedacht werden, dass Straßen grundsätzlich nicht nach lebenden Personen benannt werden.

**Stadträtin Lösch** bringt noch ein, dass bei der Recherche nach passenden Namen nicht nur Gymnasium und Hochschule berücksichtigt werden sollte, sondern auch Gemeinschaftsschulen.

Auch **Stadträtin Schulz** ist gegen den Antrag; neben den Gemeinschaftsschulen, sollte auch unbedingt die Bevölkerung mit einbezogen werden. Auch ist sie für eine Benennung von 1:1.

Die Anwesenden diskutieren darüber, ob sie über den Antrag abstimmen oder nicht, da ja noch der Antrag mit ÄA zur Paritätischen Straßenbenennung zur Beschlussfassung aussteht. Auch das stellen eines ÄA wird diskutiert.

**Stadträtin Brandt** schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und Sie würde bis zur nächsten Sitzung einen ÄA formulieren und diese dann in der Sitzung vorstellen.

### **Abstimmung:**

Antrag zurückstellen: **6-0-0**

5.2.1. Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen  
Vorlage: S0436/20

---

s.o.

5.3. Platz der Trümmerfrauen  
Vorlage: A0223/20

---

**Herr Hesse**, Tiefbauamt, bringt die Stellungnahme ein. Er erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung, nichts dagegenspricht. Allerdings ist im Moment kein passendes Objekt vorhanden.

**Stadtrat Rupsch** ist gegen den Antrag. Im Bereich der Johanniskirche gibt es bereits einen Gedenkbereich für die Trümmerfrauen.

Auch **Stadträtin Bohlander** ist gegen Antrag. Nicht nur, weil bereits eine Gedenkstelle vorhanden ist, sondern auch, dass historisch gesehen, nicht alle Trümmerfrauen dies freiwillig gemacht haben, sondern viele auch als Strafdienst dies verrichten mussten.

**Stadträtin Schulz**, stellt den GO-Antrag den Antrag zur nächsten Sitzung zu verschieben, da die Einbringer des Antrages nicht anwesend sind.

**Stadtrat Rupsch** ist dagegen. Es kommt immer mal wieder vor, dass die Einbringer nicht da sind, dies ist kein Grund.

Auch **Herr Uhlmann**, sachk. Einwohner, ist gegen eine Verschiebung.

Bei 2 Sitzungen als Ausschussvorsitzender war Stadtrat Mertens 2x nicht anwesend. Dies ist unverschämt.

**Frau Schoof**, Geschäftsführerin FuG, berichtet, dass Sie mit **Stadtrat Mertens** in Kontakt war. Dieser erklärte, dass er im Dezember nicht zur Sitzung kam, da er annahm, erst ab der Januarsitzung den Vorsitz des Ausschusses zu haben. Für diese Sitzung hat er sich ebenfalls entschuldigt, da die AfD am Wochenende ihre Vollversammlung durchgeführt hatten. Um mögliche Ansteckungen zu vermeiden, hat er daher die Teilnahme an der Sitzung abgesagt.

**Stadtrat Zander** erklärt, dass sich **Stadtrat Mertens** auch hätte Testen lassen können, um so an der Sitzung teilnehmen zu können. Wenn der Ausschussvorsitzende ein drittes Mal nicht an der Sitzung teilnimmt, sollte sich der Ausschuss überlegen wie es weitergeht.

**Stadträtin Brandt**, stellt den GO-Antrag von **Stadtrat Schulz** zur Vertagung des Antrages zur Abstimmung: **0-5-1**

**Abstimmung:**Antrag: **0-6-0**Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

5.3.1. Platz der Trümmerfrauen  
Vorlage: S0432/20

---

s.o.

6. Informationen

---

6.1. Familieninformationsbüro - Social Media  
Vorlage: I0240/20

---

**Frau Deutschmann**, Stabsstelle Dez. V, bringt die Information ein. Sie erklärt, dass dies das Ergebnis des Antrages aus dem FuG ist. Die Mitarbeiterinnen des FiBs arbeiten auch weiterhin mit der Pressestelle der Stadt zusammen. Es finden regelmäßig Redaktionssitzungen statt. Eine Mitarbeiterin wurde als Social Media Beraterin ausgebildet und es wurde auch ein Konzept gegen Hate Speech erarbeitet. Der Facebook Account startet im Februar, nach einer 6 - monatigen Testphase, wird dann geschaut, ob auch noch andere Social-Media-Kanäle genutzt werden können.

**Stadträtin Brandt** fragt nach, ob die Ergebnisse und Erfahrungen anschließend dem Ausschuss vorgestellt werden?

**Frau Deutschmann** erklärt, dass der Sachbericht des Bereiches im Ausschuss vorgestellt wird, darin enthalten sind dann auch die Erfahrungen des FiBs.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7. Verschiedenes

---

**Stadträtin Brandt**, weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung der stellvertretende Ausschussvorsitz gewählt wird. Dies stand zu dieser Sitzung nicht auf der TO, so dass diese nicht gewählt werden konnte.

**Frau Diestelberg**, Gleichstellungsamt, weist auf die Veranstaltung One Billion Rising am 14.02. hin. Dieser wird diese Jahr digital stattfinden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Vorsitzende/r

Natalie Schoof  
Schriftführer/in